Mittag=Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 628

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 9. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

□ **Berlin,** 8. Sept. Ein Vorgang an der heutigen Börse hat ein Interesse, welches keineswegs bloß auf die Finanzwelt beschränkt ist; vielmehr haben wir es mit einem Ereigniß von politischer Bedeutung zu thun. Scrips fielen um 3/5 Prozent und erreichten so den ungewöhnlich niedrigen Kurs von 83. Unsere Finanzen sind derartig gut fundirt, daß dieser Kursrückgang unseres leitenden Papiers durch etwaige Besorgnisse wegen der Sicherheit unserer wirthschaftlichen Grundlagen nicht hinreichend erklärt werden könnte. In Wahrheit liegt ein antideutsches Manöver vor, das ein Glied in der Reihe der jüngsten wichtigen Vorgänge auf dem Gebiete internationaler Politik bildet. Der Druck auf den Kurs der Scrips und der übrigen preußisch=deutschen Anleihen geht von Paris aus. Französische Häuser hatten seiner Zeit sehr ansehnliche Zeichnungen auf unsere neuen 3 prozentigen Papiere gemacht, und sie entäußern sich jetzt dieses Besitzes, wie sie schon seit langem, allerdings in weit größerem Maßstabe, den Krieg gegen die italienische Rente führen. Deutschland soll so auch finanziell geschädigt werden, während gleichzeitig alle Mittel in Bewegung gesetzt werden, um für die neue russische Anleihe Stimmung zu machen. Die Befreiung des französischen Marktes von den deutschen Scrips soll zugleich die Flüssigmachung der für jene Anleihe nöthigen Summen bewerkstelligen. Von einem besonderen „Patriotismus" der Pariser Börse zu reden hat man freilich keinen Anlaß. Die dortige Börse wirft den Kurs der deutschen und der italienischen Papiere erst, nachdem die bezüglichen Baisse=Engagements vorbereitet worden waren. Die Herren Finanziers können bei einer Baisse ja gerade so gut Geld verdienen wie bei einer Hausse, und die Berliner Börse hat, als sie vor einem halben Jahrzehnt den Feldzug gegen die Russenwerthe führte, als Gesammtheit gewiß auch nichts verloren. Das Entscheidende war damals hier und ist jetzt in Paris die Anregung von Seiten der Regierung, der die Finanzmächte aber immer erst folgen, wenn sie sich vor Schaden behütet haben. So angesehen gewinnt der Kampf gegen unsere Skrips noch an Bedeutung, und es würde uns am Platz scheinen, wenn die preußisch=deutsche Regierung sich nicht auf das bloße Zusehen beschränkt. Es giebt schon Mittel, wie hier ein wirksames Gegengewicht zu schaffen. Zunächst freilich ist das Wichtigste an den auffälligen Vorgängen auf dem Weltmarkte die nicht mehr anzuzweifelnde Gewißheit, daß eine große russische Anleihe auf dem Pariser Geldmarkte zu Stande kommen wird. Die Angaben über die Höhe der Anleihe lauten auf 300, auf 400, auf 500 und auf 600 Millionen Francs. Größere Uebereinstimmung herrscht in Bezug auf den Emissionskurs und den Zinsfuß. Der Kurs wird auf dem Markte 87 sein, während die Emissionshäuser 82 resp. 84 Prozent zahlen, wobei sie unter allen Umständen ein ausgezeichnetes Geschäft machen werden. Die Anleihe wird eine dreiprozentige sein. Was wir aber von der Börse gesagt haben, gilt auch mit Bezug auf diese russische Anleihe: die Macher werden sich ihren Profit schon zu sichern wissen. Dagegen ist es garnicht hinwegzuleugnen, daß die französische Regierung die Kapitalisten ihres Landes als Opfer des russisch=französischen Bündnisses auszunützen entschlossen ist. Berücksichtigt man die Hohlheit der volkswirthschaftlichen und Finanzzustände des Zarenreichs, so ist es keine Frage, daß der Zinsfuß der neuen Anleihe ein unverschämt niedriger ist. Die Käufer dieser Papiere werden unbedingt Verluste erleiden müssen; Käufer aber werden nur Franzosen sein, sie werden sich sogar mit Begeisterung in dies Unternehmen stürzen, wohlgemerkt die Kleinen, nicht die Millionäre, und die Machthaber an der Seine dulden dies Spiel nicht nur, sondern sie begünstigen es, weil die russische Freundschaft ja doch bezahlt werden muß. Unter den Anzeichen der engen Annäherung beider Länder ist bisher kaum eines so wichtig gewesen, wie das dieses Anleiheplanes. So reich Frankreich auch ist, so will es für sein gutes Geld doch etwas Greifbares sehen. Für uns enthalten alle diese Dinge die ernste Mahnung, auch auf finanzpolitischem Gebiete nach dem Rechten zu sehen. Irgend welcher über die kühlste Gleichgiltigkeit hinausgehender Empfindung für die Börse und ihr Treiben sind wir wohl nicht verdächtig. Indessen haben wir die Börse wiederholt in den Kreis unserer Aufmerksamkeit gezogen, weil sich an ihr eine ganze Reihe wichtiger politischer Vorgänge näher bestimmen, theilweise vorhersagen, theilweise nachträglich genauer deuten läßt. Daß seit bald einem Jahre der Kurszettel der Berliner Börse von nichts als von Verwüstungen berichtet, ist doch wahrhaftig keine Bosheit der Finanzmänner, die es gewiß gern umgekehrt haben möchten, es ist auch nicht lediglich die Folge einer finanziellen Unterwühlungspolitik unserer Feinde (denn die Berliner Börse ist leistungsfähig genug, um selber die Führung zu übernehmen), sondern es ist der Ausdruck der wirthschaftlichen Depression, unter der wir leiden. Insoweit diese Entwickelung ihren natürlichen Verlauf nimmt, wird sie sich nicht reglementiren lassen. Wohl aber könnte regierungsseitig Manches geschehen, um das Uebergreifen des Kursschwundes auf unsere Staatspapiere, die sichersten, die es in der ganzen Welt giebt, zu verhindern. Unser Kredit gehört mit zu unserem Machtbesitz, und wir sollten ihn um so weniger schmälern lassen, als er nach seinen soliden Grundbedingungen sogar noch eine größere Anspannung vertrüge. Dreiprozentige französische Rente steht heute 96¼, die neue dreiprozentige russische Anleihe wird mit 82—87 bewerthet, dreiprozentige Reichsanleihe notirt 83! Das ist unnatürlich, ist beschämend und ist nebenbei und nicht zuletzt auch schädlich.

F. H. C. Der Beschluß des Vereins der Kolonialwaarenhändler zu Ratibor, die Aufhebung der Vergünstigung der freien Einfuhr von Nahrungsmitteln in kleinen Mengen im Grenzverkehr zu beantragen und die Handelskammer in Oppeln um ihre Unterstützung dabei anzugehen, hat den Beifall des offiziellen Organs der konservativen Partei, der Konservativen Korrespondenz, gefunden. Das Blatt behauptet, daß das Brot= und Mehlholen jenseits der Grenze „bekanntlich" je länger je mehr als eine Art Sport betrieben werde und die hierauf bezüglichen Aeußerungen der „demokratischen" Presse ganz dazu angethan seien, die Grenzbewohner zur Pflege dieses Sports aufzumuntern. „Die unbemittelten Leute," raisonnirt die „Konserv. Korresp." „haben Anderes zu thun, als am Tage 10 bis 12 Stunden spazieren zu gehen, sie müssen arbeiten. Ein Gang über die Grenze, der 5 bis 6 Stunden hin und ebensoviel zurück erfordert, bringt nämlich nicht mehr als höchstens 30 oder 35 Pfennig ein; dafür werden Männer oder Frauen, welche sich ihren Unterhalt verdienen müssen, wahrlich nicht zu haben sein." Von den Verhältnissen an der Grenze hat die „Konservative Korresp." offenbar keine Kenntniß. Ein Gang über die Grenze bis zum nächsten Orte, wo Lebensmittel zu kaufen sind, braucht doch nicht gerade 10—12 Stunden hin und zurück zu erfordern; dafür, daß die Angehörigen des Deutschen Reiches in der Regel ihre Gänge nicht gar zu weit ausdehnen müssen, sorgen schon die Geschäftsleute bei unseren Nachbarn. Ueber die Höhe der Arbeitslöhne in manchen Grenzbezirken scheint sich die „Konf. Korr." ganz falsche Vorstellungen zu machen. Daß vielfach Kinder zu den Wanderungen über die Grenze benutzt werden, ist leider nur zu natürlich, der reine Hohn aber ist es, wenn das Organ der konservativen Partei sich brüstet, dafür einzutreten, daß auch die Kinder in den Grenzorten desjenigen „Arbeiterschutzes" theilhaftig werden, den gemäß der Gewerbeordnungsnovelle die Kinder überhaupt genießen sollen." „Eine Wanderung von 10–12 Stunden", fügt es hinzu, „ist für Kinder schwere Arbeit und ist diese — abgesehen von den schweren sittlichen Schäden, welche mit dem Brotholen verbunden sind — unstatthaft." Die Gewerbeordnung hat bekanntlich auch die in der Landwirthschaft beschäftigten Kinder nicht geschützt, obwohl deren Arbeit gewiß sehr häufig schwerer ist, als ein Gang über die Grenze, um ein paar Pfund Brot oder Mehl zu holen. Die sittlichen Gefahren verkennt Niemand; sie sind früher, als noch in preußischen Städten die Mahlsteuer erhoben wurde, ebenso hervorgetreten. Damals hatten die Gutsbesitzer und Bauern nichts dagegen einzuwenden, daß die Kinder aus den Städten zu ihnen kamen, um das Quantum Mehl, welches Jedermann steuerfrei einführen durfte, und oft auch noch mehr, um ein paar Pfennige billiger kaufen zu können, als der Preis des versteuerten Mehles in der Stadt betrug. Zur Beseitigung der daraus entspringenden sittlichen Schäden und „schweren körperlichen Arbeit" erwies sich die Aufhebung der Mahlsteuer als das einzige Mittel, und so wird auch die Aufhebung der Kornzölle das einzige Mittel sein, welches an unseren Grenzen wieder erfreulichere Verhältnisse schafft.

— Der Aufhebung des Verbots von amerikanischem Schweinefleisch haben nach einer Berliner Zuschrift an die offiziöse Wiener „Polit. Corresp." alle Bundesregierungen ausnahmslos zugestimmt. Da der Bundesrath nicht versammelt ist, so dürften die Noten auf dem Korrespondenzwege eingegangen sein, wie schon öfter bei ähnlichen wichtigen Anlässen.

— Die Politik des Herrn v. Caprivi wird durch die Sparkassenstatistik immer schärfer gerichtet. Auch eine soeben veröffentlichte Statistik der städtischen Sparkassen im Königreich Sachsen ergiebt, wie die „Freis. Ztg." mittheilt, daß in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bei den bestehenden 226 Kassen (1890 bestanden nur 214) insgesammt 1 376 680 M. weniger eingezahlt und 3 934 386 Mark mehr zurückgezahlt worden sind, als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Die Sozialdemokraten kommen jetzt allmählich zu Ehren. Wenn sie bei Wahlen siegen, oder im Reichstage Anträge stellen, da wird ihnen von der Großunternehmer= und Agrarier=Presse immer vorgehalten, daß sie noch lange nicht „das Volk", sondern nur ein kleiner Bruchtheil desselben sind. Wenn es sich aber, wie jetzt, denselben interessirten Kliquen darum handelt, die Nothlage des Volkes angesichts der Getreidetheuerung zu leugnen, dann weisen Blätter, wie die „Köln. Ztg." und die „Nordd. Allg. Ztg." auf die sozialdemokratischen Feiern und Parteistcuern hin, die beweisen sollen, daß im Volke keine Noth herrscht. Aber mit den sozialdemokratischen Parteifesten und Parteisteuern identifizirt sich ein weit geringerer Bruchtheil der Bevölkerung als mit den sozialdemokratischen Wahlen und Anträgen. Doch in der Noth frißt der Teufel Fliegen, und die selbstmörderischen Argumentationen, auf welche die Vertheidiger der Getreidezölle verfallen, beweisen das Eine klar, daß die Aufrechterhaltung der Getreidezölle nicht nur die materielle Nothlage des Volkes, sondern auch die ideelle, geistige Nothlage seiner Feinde vergrößert, deren Munition in diesem regnerischen Sommer ganz naß geworden zu sein scheint.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt heute die Meldung, daß im preußischen Etat für 1892—93 die Gleichstellung der Lehrer an staatlichen höheren Schulen im Gehalt mit den Richtern erster Instanz vom 1. April 1892 ab vorgeschlagen werden wird. — Darnach hat also Minister Miquel der Forderung des Kultusministers nachgegeben, und die Artikel des Frhrn. v. Zedlitz in dem Organ des Herrn Schweinburg sind pro nihilo gewesen.

Aachen, 8. Sept. Der hiesige Polizei=Präsident hat in Folge laut gewordener Klagen eine Regierungs=Polizei=Verordnung über die Brottaxen vom 29. Oktober 1858 in Erinnerung gebracht. Darin wird u. a. vorgeschrieben, daß das zum öffentlichen Verkauf ausgestellte Schwarzbrot nur in bestimmten Gewichtsgrößen ausgebacken werden darf und zwar soll das ganze Brot acht Pfund, das halbe vier Pfund, das viertel zwei Pfund Landesgewicht schwer sein. Seit dem Erlasse dieser Polizei=Verordnung ist bekanntlich die Reichs=Gewerbe=Ordnung in Kraft getreten und mit ihr steht jene Vorschrift im Widerspruch. Nach § 73 der Gew.=Ord. können die Bäcker und Verkäufer von Backwaaren durch die Ortspolizeibehörde, also nicht durch die Landespolizeibehörde, die Bezirksregierung, angehalten werden, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren für gewisse von denselben zu bestimmende Zeiträume durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufslokal zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Die Polizeibehörde ist zu einer Vorschrift über das Gewicht, in welchem Brot gebacken werden soll, nicht befugt, die dahin gehende Bestimmung der Aachener Verordnung würde daher selbst dann nicht mehr gültig sein, wenn die ganze Verordnung noch rechtswirksam wäre. Aber auch das ist nicht der Fall. Die ganze Verordnung ist, weil sie von einer Landespolizei=Behörde erlassen ist, durch die Reichs=Gewerbe=Ordnung hinfällig geworden.

Elberfeld, 8. Sept. Die städtische Behörde hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Arbeitslosen an den Wehrbauten bei Hagen und Werdohl Beschäftigung finden sollen. Der Mindestlohn beträgt 3 M. bis 3,50 M. und freie Fahrt zur Arbeitsstelle.

Der Kaiser in Bayern.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Bayern anläßlich der dort stattfindenden Manöver liegen folgende telegraphischen Meldungen vor:

München, 8. Sept. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Besuch des Prinzregenten und machte kurz darauf demselben und den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauses Besuche. Gegen 11 Uhr traf der Kaiser in Begleitung des Reichskanzlers v. Caprivi in dem Rathhause ein. Der Oberbürgermeister v. Widenmeyer richtete im großen Sitzungssaale an den Kaiser eine Huldigungsansprache. Der Kaiser erwiderte etwa Folgendes:

„Ich danke Ihnen sehr für die warmen und herzlichen Begrüßungsworte. Die zweimaligen Empfänge, die mir die Stadt München bereitete, waren so herzlich, daß dieselben allein schon der Stadt einen warmen Platz in meinem Herzen gesichert hätten, wenn dieses nicht ohnehin schon der Fall gewesen wäre. Die vielen Beweise der Anhänglichkeit und Treue auch an meine Vorgänger genügen mir vollkommen, um in mir die Sicherheit aufkommen zu lassen, daß München eine gute treue Reichsstadt ist. Ich wünsche der Stadt von Herzen fortwährend alles Blühen, Gedeihen und Fortkommen. Möge sie sich auch ferner weiter entwickeln."

Hierauf wurde dem Kaiser im Magistratssaale der Ehrentrunk mit einem Hoch auf denselben kredenzt; der Kaiser erwiderte mit einem dreimaligen Hochruf auf München, zeichnete sich sodann in das Ehrenbuch der Stadt ein und verließ unter den Hochrufen der vor dem Rathhause versammelten Menge das Rathhaus.

München, 8. Sept. Um 2 Uhr Nachmittag wurde der Kaiser vom Prinzregenten zu der Militär=Galatafel abgeholt und in den Festsaalbau in der Residenz geleitet. Unter den Klängen des Hohenzollernmarsches betraten die Herrschaften den

Saal, in welchem die Tafel aufgestellt war. Nach dem dritten Gange erhob sich der Prinzregent zu folgender Ansprache:

„Ich trinke auf das Wohl des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, meines hohen Verbündeten und treuen Freundes und hochwillkommenen Gastes! Se. Majestät der Kaiser Wilhelm lebe hoch!“

Der Kaiser sprach hierauf seinen Dank für diese freundlichen Worte aus und trank auf das Wohl des Prinzregenten.

Vor der Galatafel besuchte der Kaiser das Atelier des Kunstmalers Gustav Goldberg.

Der Prinzregent hat nachstehende Ordensauszeichnungen verliehen: das Großkreuz des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael dem Kabinetschef von Lucanus, die erste Klasse desselben Ordens dem hiesigen preußischen Gesandten Grafen zu Eulenburg und dem Ober-Stallmeister Grafen v. Wedell, das Großkomthurkreuz des Ordens der Bayrischen Krone, dem Hof-Marschall Grafen Pückler und dem Generalarzt Dr. Leuthold, das Großkreuz des Militär-Verdienstordens dem Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau, dem Chef des Generalstabes Grafen v. Schlieffen, dem General Grafen Alten, und dem Kommandeur des Württembergischen Korps General v. Woelkern.

München, 9. Sept. Nach dem Militärdiner besuchte der Kaiser gestern die Kunstausstellung und dann Lenbachs Atelier; gegen 7¾ Uhr Abends fanden sich sämmtliche Mitglieder des Königshauses in den Apartements neben den Gemächern des Kaisers ein; später kamen der Kaiser mit dem Prinzregenten hinzu. Um 8 Uhr marschirten sämmtliche Musikkorps unter den Klängen des Pariser Einzugsmarsches auf den abgegrenzten, elektrisch beleuchteten Max-Joseph-Platz. Der Kaiser und der Prinz-Regent erschienen am Mittelfenster, von dem tausendköpfigen Publikum stürmisch begrüßt; der Zapfenstreich endete gegen 9 Uhr.

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps:** Oppermann, Kasernen-Insp. in Königsberg i. Pr., nach Posen versetzt. Frhr. v. Riederer, Hauptm. und Batteriechef im 5. Feld-Art.-Regt., unter Verleihung des Charakters als Major, mit Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform, der Abschied bewilligt. Dr. Michel, Unterarzt des 19. Inf.-Regts., in diesem Regt. zum Assistenzarzt 2. Kl. befördert.

= **Die Gerüchte** von einer bevorstehenden Neubesetzung der 4. Armee-Inspektion beruhen nach der Münchener „Allg. Ztg.“ auf einer der Begründung entbehrenden Kombination.

= **Wieder flott** geworden und in den Hafen eingelaufen ist im Laufe des Montag Vormittag das in der vorhergehenden Nacht auf Grund gerathene Artillerieschulschiff „Mars.“

Vermischtes.

† **Heinrich Grätz,** Professor für jüdische Geschichte und rabbinische Wissenschaft zu Breslau, dessen plötzlich in München erfolgten Tod wir bereits gemeldet, war in dem durch die polnische Revolution von 1848 zu einer traurigen Berühmtheit gelangten Städtchen Xions in der Provinz Posen geboren. Der ungewöhnlich veranlagte Knabe war von Hause aus, einem zu jener Zeit unter den Israeliten allgemein üblichen Brauch zufolge, für das Studium der Theologie bestimmt. Nach vollendeten Studien sowohl an der Berliner Universität als an den rabbinischen Lehrstätten sollte er sich dem Berufe eines praktischen Theologen widmen. Allein bei seinem ersten Versuche, von der Kanzel herab das Wort Gottes zu verkünden, wurde er von dem gleichen fatalen Geschicke, wie einstmals Gellert betroffen, daß er kein Wort über die Lippen brachte. Der Versuch, sich der eigentlichen Seelsorge und dem Predigtamte zu widmen, war endgiltig gescheitert. Grätz entschloß sich daher, seine ungewöhnliche Gelehrsamkeit, die von einem durchgreifenden Scharfsinn und einem eisernen Fleiße unterstützt wurde, lediglich in den Dienst der mühseligen aber völlig brotlosen jüdischen Wissenschaft zu stellen. Ein arbeiterfülltes Leben setzte der Verewigte an die Erreichung eines großen Zieles, aus dem jahrtausendelang aufgehäuften Trümmerhaufen die Bausteine zu dem riesigen Geschichtswerke der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart zu sammeln, zu schichten. In elf Bänden hat er die Früchte seines Fleißes und seines Scharfsinnes der staunenden Mitwelt wie der Nachwelt hinterlassen. Als in Breslau, dank der hochherzigen Stiftung der längstverstorbenen Gebr. Jonas und Elias Fränkel, das jüdisch-theologische Seminar begründet wurde, erhielt Grätz einen Ruf als Lehrer der biblischen Exegese und der jüdischen Geschichte an die neue Anstalt, an welcher er seit 1854 wirkte. Sechzehn Jahre später wurde er unter Beibehaltung seiner bisherigen Thätigkeit zum außerordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der schlesischen Hochschule ernannt. Später, etwa um die ersten siebziger Jahre, unternahm Grätz auf Kosten der preußischen Staatsregierung eine Forschungsreise nach Kleinasien und Palästina. Außer dem bereits genannten großen Geschichtswerke schrieb er ein großes Aufsehen erregendes Buch über „Gnosticismus und Judenthum“, sowie eine Anzahl gelehrter Kommentare zu den Psalmen, den Büchern Hiob, Koheleth, dem Propheten Joël und sehr viele kritische und literargeschichtliche Abhandlungen. Grätz gehörte wie der verstorbene erste Direktor des Breslauer Seminars, Dr. Z. Frankel, zu den Vertretern der gemäßigten, auf geschichtlichem Boden stehenden Richtung der modernen wissenschaftlichen Entwickelung im Judenthum. Er bildete sozusagen das Gegengewicht zu den mehr radikalen Reformern, denen Männer wie Zunz, Holdheim, Geiger zuzuzählen sind. Grätz war ein unbeugsamer Charakter, aber bei all seiner Entschiedenheit, wo es den Kampf um die Verwirklichung von Prinzipien galt, war er eine wohlwollende Natur, und nur dem sich blähenden Scheinwesen trat er mit der ganzen Schärfe seines schlagfertigen Witzes entgegen. In der Geschichte der Wissenschaften wird sein Name allezeit mit Ehren genannt werden.

(Berl. Tagbl.)

† **Der an der Küste von Mozambique gestrandete deutsche Reichspostdampfer „Kanzler“** ist, wie das „Berl. Tgbl.“ meldet, total wrack geworden, Passagiere und Post sind gerettet. Durch den Verlust dieses Dampfers hat die deutsche Ost-Afrika-Linie einen empfindlichen Schlag erlitten. Die Linie besitzt bekanntlich außer zwei an der ostafrikanischen Küste beschäftigten kleineren Küstendampfern die vier großen Dampfer: „Reichstag“, „Bundesrath“, „Kanzler“ und „Kaiser“. Der verunglückte Dampfer „Kanzler“ machte erst seine zweite Fahrt und befand sich auf der Ausreise; er war am 2. September von Zanzibar via Mozambique nach Delagoabay weitergegangen. Da der Dampfer fahrplanmäßig am 4. September in Mozambique eintreffen sollte, so dürfte sich der Unfall am 3. oder 4. September ereignet haben. Ueber die Ursache des Unfalls liegen noch keine näheren Nachrichten vor, jedoch erregt der Unfall großes Aufsehen, zumal Kapitän Pape der Führer des Schiffes, ein äußerst gewissenhafter und befähigter Seemann ist. Der Dampfer „Kanzler“ ist erst in diesem Jahre auf der Werft der Firma Blohm u. Voß in Hamburg erbaut worden. Das Schiff, welches einen Raumgehalt von 2900 Registertonnen Brutto hatte, war gänzlich aus bestem deutschen Stahl hergestellt und hatte folgende Dimensionen: Länge 101,3 Meter, Breite 12,5 Meter und Tiefe im Raum 7,15 Meter. Die Fahrgeschwindigkeit des Dampfers betrug 12 bis 13 Seemeilen in der Stunde. Major v. Wißmann hatte den Postdampfer „Kanzler“ zu seiner letzten Fahrt nach Ostafrika benutzt.

† **Die Prozession der Krüppel und Kranken.** Man schreibt aus Trier: Des Abends um 11 Uhr schließen sich die Pforten des trierischen Domes für die Wallfahrer zum heiligen Rock. Trierische Bürger halten die Nacht hindurch bei der Reliquie Wache. Aber noch bevor der Morgen graut, werden die zahllosen Kerzen und Gasflammen, welche die Relique umgeben, wieder angezündet. Im Dome selbst herrscht noch tiefe Finsterniß. Nur die marmorglänzende Apris, der Hochaltar mit seinen Barockstatuen, die sich in dem alten Römerbau so wunderseltsam ausnehmen, und der Reliquienschrein mit dem heiligen Rock sind taghell erleuchtet. Gegen 5 Uhr findet sich Bischof Korum zumeist in Begleitung eines fremden Bischofs und anderer hohen Geistlichen in dem Dome ein. Die Herren verrichten vor der Reliquie ihre Andacht und nehmen dann auf den Sesseln Platz, die vor dem heiligen Rocke aufgestellt sind. Unten im Dome zelebrirt ein Priester die heilige Messe. Weihrauchduft steigt zu der Reliquie hinan und erfüllt die weiten Räume des Gotteshauses. Dann erscheint die Prozession der Krüppel und Kranken. Jeden Tag zählt sie 30 oder 40 arme Menschen, die von der Berührung des heiligen Rockes Heilung für ihre Gebrechen erhoffen. Sobald die Unglücklichen der Reliquie ansichtig werden, die in magischem Glanze in den Dom hernieder leuchtet, heben sie mit ihren schwachen Stimmen das „Te Deum laudamus!“ an, welches von den hohen Domgewölben zitternd wiederhallt. Nun langt die Prozession vor der breiten Marmortreppe an, welche zu dem Hochaltar hinanführt. Der Lichtschein fällt auf die Krüppel und Kranken. Es sind fast alles junge Leute, Burschen und Mädchen mit verwachsenen Körpern, verkrüppelten Beinen, Gesichtern, welche die Tuberkulose gräßlich entstellt hat. Fast die Hälfte wird von ihreu Anverwandten geführt, da sich die Armen nicht selber fortzuschleppen vermögen. Viele knieen auf jeder Stufe nieder, die zu der Relique hinanführt. Die Mienen Aller zeugen von tiefer Erregung, von der bangen, athemlosen Erwartung, ob ihnen die nächste Minute Genesung bringen wird oder nicht. Endlich ist die kleine Prozession vor der Reliqne angelangt. Der Bischof und die übrigen Geistlichen knieen nieder, um für die Kranken zu beten. Unter diesen wird Schluchzen laut und leises Weinen. In den beiden Seitenwänden des Reliquienschreines ist je eine kleine Oeffnung angebracht, durch welche man einen Zipfel des heiligen Gewandes berühren kann. Mit verklärtem Gesicht treten die Armen an den Reliquienschrein heran und erfassen das Gewand. Nicht lange dürfen sie es berühren, eine Minute höchstens, dann humpeln sie weiter. Felsenfest sind sie alle davon überzeugt, daß ihnen der heilige Rock doch noch die ersehnte Genesung bringen wird.

† **In der Josefstadt in Wien** wurde kürzlich unter großem Aufsehen eine elegant gekleidete Dame, die Lehrerin Franziska Sladeczek, durch einen Sicherheitswachmann beim Betteln von Haus zu Haus betroffen und aufs Amt bestellt, wo sie anstatt des eigenen Nationale das einer Freundin namhaft machte. Die Erhebungen ergaben indeß, daß sie bereits in allen Bezirken wegen Bettelns beanstandet und zweimal gerichtlich verurtheilt worden war. Die betreffenden Urtheile waren aber auf Einschreiten ihrer Geschwister, eines Professors und Weltpriesters und einer Kommunallehrerin, im Wege der Wiederaufnahme des Strafverfahrens auf Grund des Gutachtens der Psychiater aufgehoben worden. Die interessante Bettlerin war nämlich zur Zeit des Deutsch-Französischen Krieges Lehrerin an einem Institute in Paris und machte dort die Schreckenszeit der Belagerung und der Kommune mit. Während der in jenen Tagen herrschenden fürchterlichen Noth an Nahrungsmitteln, welche bekanntlich sogar das Rattenfleisch zu einem vielbegehrten Leckerbissen machte, gelang es ihr — als einer Deutschen — nicht einmal einen Bissen Rattenfleisch zu erhalten; die Arme blieb acht Tage ohne Nahrung, bis sie vor Verzweiflung in geistige Umnachtung verfiel. Die Gerichtsärzte konstatirten, daß Fräulein Sladeczek an „Hungerwahn“ leide, und obwohl sie von ihren reichen Verwandten verpflegt und mit allem versorgt werde, dennoch fort und fort betteln zu müssen glaubt, weil sie zu verhungern fürchtet. Seit Abgabe dieses ärztlichen Gutachtens wurde das Mädchen, welches das Betteln fortsetzte, nicht sehr beanstandet, bis sie vor einigen Tagen abermals arretirt wurde, da sie jedem Polizeiorgan geschickt ausgewichen war und hierdurch, sowie durch andere Thathandlungen den Behörden Grund zum Zweifel an der Echtheit ihres Wahnsinns geboten haben soll. Vorerst wird der Geisteszustand des Mädchens im Beobachtungszimmer gründlich untersucht, und es wird sich zeigen, ob die Schreckenstage von Paris noch heute auf sie wirken oder nicht.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 8. Sept. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung des „Kongresses für internationales Recht“ gab Herr v. Martitz (Tübingen) ein Referat über die Frage: „Examen des moyens par lesquels on pourrait obtenir publication plus universelle, plus prompte et plus uniforme des traités.“ Darauf folgte eine längere Diskussion, sodann die Berathung der Frage der „Kompetenz der Gerichte in Prozessen gegen andere Staaten und Souveräne“, ferner über die „Begriffsbestimmung und Ausdehnung des Binnenmeeres.“ Letztere Frage wurde für eine spätere Session zurückgestellt. Ueber die erstere Frage wurde die Generaldiskussion zu Ende geführt.

Mecheln, 8. Sept. Der hier tagende katholische Kongreß wurde heute Vormittag durch eine Ansprache des Erzbischofs von Mecheln, Kardinal Goossens, eröffnet. Der Deputirte von Antwerpen, Jacobs, hielt eine Rede über die von der katholischen Partei seit dem Kongresse vom Jahre 1864 beobachtete Haltung. Gegen 1800 Theilnehmer aus Belgien und dem Auslande sind zum Kongreß anwesend.

Paris, 8. Sept. Die Direktion der Großen Oper hat beschlossen, heute Abend vor geladenem Publikum eine Generalprobe des „Lohengrin“ zu veranstalten. Wenn dieselbe befriedigend ausfällt, so soll die erste öffentliche Aufführung am nächsten Freitag stattfinden.

Paris, 8. Sept. Wie der „Temps“ meldet, ist nach den dem obersten Gesundheitsrath zugegangenen Meldungen, die Cholera in Vilajet Aleppo im Zunehmen begriffen. Von der jüdischen Bevölkerung seien gegen 7000 Personen geflüchtet.

Arras, 8. Sept. Im Bahnhofe zu Marenil fuhr gestern der einfahrende Personenzug gegen den Prellbock; durch den Anstoß wurden gegen zwanzig Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

2. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. September 1891. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

72 320 76 509 65 (150) 623 29 (150) 79 (150) 1049 68 88 122 227 579 797 804 48 70 924 2011 15 137 76 225 31 317 27 415 21 44 53 80 522 33 79 759 3058 160 203 31 40 334 458 561 74 643 716 919 4023 178 224 85 306 20 422 788 5031 (150) 462 521 90 93 637 713 956 6250 97 358 470 601 (150) 85 722 71 81 829 7007 401 8126 90 209 37 53 497 666 754 833 916 9135 53 360 (150) 83 445 521 663 710 25 49 72 976

10128 266 334 455 503 25 (150) 780 11021 72 321 44 474 75 631 717 939 44 12097 147 98 291 459 66 90 503 674 778 877 967 13024 66 153 349 55 628 832 83 966 14025 100 68 357 72 469 75 (150) 905 94 15320 32 62 80 (150) 85 (150) 642 705 918 71 16001 67 112 (150) 21 68 89 368 595 791 17015 121 94 293 368 411 679 762 891 915 38 18187 246 86 519 82 606 55 60 99 836 67 19005 10 124 58 64 83 213 45 414 63 514 974

20339 404 531 83 95 709 951 81 21030 53 159 (150) 81 253 522 625 26 51 757 930 22096 227 317 20 29 407 582 655 754 803 5 78 923 23097 123 68 403 604 45 24004 75 106 60 201 41 406 26 616 31 56 702 46 848 911 25118 65 87 227 38 58 332 77 638 (150) 68 712 45 833 63 69 74 26006 106 52 254 545 605 72 715 34 (150) 803 914 19 40 27019 51 67 146 209 323 79 553 81 642 92 717 28056 244 87 407 568 711 877 901 6 29073 102 80 93 272 85 302 408 14 507 780 992

30070 472 539 68 94 750 78 809 30 908 31022 201 9 577 698 32015 178 (150) 279 391 462 615 874 917 75 (200) 33161 207 385 411 43 50 77 523 37 618 949 52 34146 49 80 210 62 326 96 400 45 50 79 563 620 841 951 52 84 35011 120 299 300 2 4 89 594 602 23 712 36348 601 30 46 792 840 44 68 88 934 69 (150) 77 37013 41 88 114 18 232 336 (150) 65 415 530 36 78 654 843 61 95 971 72 38170 335 40 63 422 (200) 552 62 94 736 42 84 39029 60 106 223 343 491 790 805 27 97 875 76

40066 148 91 263 494 600 854 60 951 59 41015 256 361 424 825 56 910 42297 347 520 75 640 64 92 (300) 701 10 844 45 961 43000 12 113 19 61 87 223 36 516 52 610 721 50 806 44049 67 106 447 900 87 45028 43 70 161 427 663 826 40 938 46108 305 409 66 67 506 792 809 83 972 47111 13 252 98 390 448 531 34 759 67 920 50 97 48082 (300) 135 61 (1500) 346 436 505 606 37 758 49037 97 207 406 22 36 90 623 55 705 860

50323 43 53 454 647 85 826 930 44 59 51303 94 420 549 92 632 34 96 710 24 55 807 98 52055 60 251 399 475 543 74 82 607 725 40 91 896 910 35 53147 52 207 377 566 71 786 818 971 54070 210 50 394 495 716 828 911 55024 34 80 273 338 45 51 689 94 722 81 804 47 56208 59 67 346 511 21 91 732 900 73 89 57038 42 160 287 92 424 528 663 (300) 735 38 813 58046 51 53 81 560 702 72 76 802 928 91 59007 113 82 313 26 73 (200) 465 89 95 594 641 791 888

60005 138 324 495 863 61098 197 266 85 97 397 463 81 567 660 744 917 32 77 62032 43 103 225 52 580 601 774 816 957 73 63018 131 41 295 354 59 425 96 549 73 98 611 810 64083 182 468 98 520 800 79 750 98 65025 134 90 94 222 328 73 554 634 53 785 (150) 66055 88 103 57 210 13 442 57 581 96 727 868 99 67174 346 53 667 (150) 73 700 17 76 830 73 957 68097 178 (150) 301 35 422 558 620 721 96 874 945 64 69136 243 84 325 59 569 629 42 88 90 858 937

70081 262 (150) 509 16 73 721 86 821 36 51 71034 77 144 54 308 16 30 34 87 91 461 683 706 849 962 (150) 72142 397 520 660 70 943 73106 (150) 38 223 344 (200) 429 43 847 51 (200) 74053 136 239 47 354 98 503 12 724 59 990 75075 145 237 52 98 503 612 (200) 52 748 75 829 43 76079 133 92 255 483 603 782 77004 22 110 52 60 255 84 325 31 429 77 506 75 736 43 68 78138 229 57 320 405 31 92 514 49 71 (150) 634 710 11 805 42 942 88 79012 69 107 54 88 210 11 99 381 494 626 52 762 984

80014 21 56 (150) 64 66 75 154 425 714 807 81323 97 415 812 47 924 73 82023 86 116 331 71 86 441 530 626 966 67 83228 (150) 401 7 75 640 84055 172 339 46 94 506 888 981 85107 294 326 493 531 99 659 711 48 58 81 839 72 86124 63 296 725 42 79 90 831 87283 87 417 76 528 (300) 47 67 605 847 914 82 88307 80 406 563 721 864 74 89024 126 373 412 559 668 96 713

90001 30 47 74 283 334 41 404 32 (200) 45 86 (500) 661 708 15 96 893 978 91139 231 426 36 685 721 892 92461 554 682 748 67 83 913 44 93046 394 413 500 605 42 53 (300) 804 74 90 94293 344 63 93 (150) 592 682 728 47 (150) 903 95015 133 224 412 35 539 805 12 35 81 928 96134 217 99 316 446 551 (150) 56 90 93 778 806 948 (150) 85 97195 257 72 328 404 40 98183 336 59 613 99 829 (150) 934 95 99029 54 269 366 411 571 819 994

100124 352 83 414 529 41 (150) 101212 434 61 97 556 654 796 102003 5 187 201 301 430 66 544 63 89 630 788 91 103335 (150) 50 65 440 631 56 702 64 875 911 30 96 104029 613 67 742 844 936 105045 149 52 272 318 61 596 677 782 87 833 106061 109 18 79 485 545 623 48 742 986 107144 214 96 323 47 499 530 653 879 912 63 92 108020 32 36 145 82 96 291 363 486 502 754 91 109095 (15000) 365 537 75 85 658 712 45 (150) 803 21 54 986

110005 68 324 516 671 803 111252 375 402 611 52 57 731 71 916 (150) 112303 40 424 670 724 55 88 90 (150) 909 10 16 113007 76 136 202 (200) 501 (150) 21 63 606 767 800 (150) 7 87 114033 87 125 (150) 509 624 734 889 970 115042 68 (300) 193 322 457 596 616 17 749 81 892 908 116026 447 78 (300) 94 97 572 690 724 78 97 860 79 96 962 79 117117 226 38 303 422 623 786 846 118057 99 129 50 290 359 404 579 716 875 909 119151 71 253 365 469 506 795 96 959 91

120107 46 (300) 288 306 499 677 944 121006 60 89 258 352 456 591 719 122078 167 245 407 23 522 613 765 907 123032 188 307 451 910 19 54 124250 377 (150) 557 65 782 853 919 38 125009 (200) 47 361 97 305 401 55 (150) 510 664 846 49 963 126119 45 91 96 374 449 510 724 966 70 127048 (150) 110 83 475 658 76 873 81 942 62 64 128012 61 64 70 125 268 367 449 609 14 33 39 705 902 129017 (150) 95 (150) 236 54 73 325 77 481 (150) 520 (150) 47 59 98 768 993

130040 110 241 302 425 76 645 716 833 89 131076 143 (200) 311 55 73 513 84 637 95 (200) 770 (300) 814 917 47 54 132031 77 133 207 321 435 (150) 536 807 905 133267 392 555 69 748 134003 91 330 39 528 51 (150) 610 41 706 (150) 815 30 47 944 135001 12 99 344 593 631 71 789 856 994 136055 246 (300) 83 427 (150) 561 608 30 703 137130 249 381 448 518 602 68 779 821 958 138089 196 474 502 636 80 729 806 80 954 139114 39 91 297 628 34 56 854 63 960 89

140269 500 4 722 41 43 75 94 903 12 40 (150) 141036 73 96 101 (150) 78 269 319 770 805 88 982 142033 59 98 126 (150) 69 377 580 (150) 96 684 735 78 87 842 47 49 94 143008 22 336 471 98 520 791 915 144108 300 70 90 427 504 75 796 935 40 41 145088 217 391 93 471 78 517 55 741 870 915 (200) 57 146004 140 250 58 362 82 425 52 147086 162 247 50 368 421 538 660 715 53 965 148113 74 256 93 447 649 53 849 149019 232 79 350 58 869 74 951

150001 167 324 691 94 878 151019 120 22 217 344 620 72 729 854 969 88 152229 435 51 94 586 924 153104 18 215 63 589 932 75 154187 92 228 344 587 672 782 845 85 997 155026 41 84 130 80 446 80 627 942 (150) 82 156077 85 267 92 350 53 61 411 81 (150) 91 561 96 617 766 856 60 97 157017 36 58 62 74 158 208 344 408 502 74 633 71 930 158009 13 278 327 461 566 691 739 159023 24 133 75 99 370 408 62 72 82 614 83 820 82 942

160004 (150) 127 64 84 247 59 64 503 99 660 72 953 161011 (150) 19 109 67 (150) 205 21 37 46 88 390 490 544 74 767 69 970 83 162007 85 201 (150) 324 430 518 637 899 937 163233 74 339 400 12 42 62 585 651 766 897 971 97 164070 140 266 325 96 479 593 732 69 979 165038 58 331 68 460 70 74 573 669 83 710 800 919 166278 305 63 514 53 606 13 22 710 878 88 923 (150) 167202 96 302 4 37 453 568 709 51 70 836 168026 78 79 131 462 82 513 712 899 920 169224 330 36 477 766 854

170024 174 366 534 36 39 46 653 89 171041 (150) 108 256 84 (150) 416 99 548 (150) 67 632 867 90 96 992 172086 103 284 367 (150) 93 721 963 83 173372 639 931 174009 46 203 80 306 24 428 45 85 681 82 792 97 828 40 98 910 25 (150) 175006 101 19 297 584 624 (150) 744 (150) 888 945 76 176039 85 189 214 324 496 525 826 29 66 76 919 177191 302 554 698 916 178149 (150) 91 94 203 370 604 (150) 13 16 46 773 937 179035 351 67 559 77 724 78 977

180009 167 379 429 65 539 51 60 651 710 896 181248 401 76 661 782 182112 76 (300) 96 97 305 10 435 (150) 58 576 665 700 24 835 62 65 96 183070 87 108 36 210 37 327 28 72 85 490 553 (300) 70 620 712 821 184004 25 77 129 36 66 299 352 402 8 502 55 69 (200) 904 43 59 89 185079 92 121 274 307 414 71 513 68 74 630 68 90 859 910 17 74 186044 59 66 267 99 345 65 964 187085 124 283 446 84 648 774 88 828 921 (150) 78 188129 250 61 300 6 27 505 605 46 80 782 189158 82 280 302 5 75 615 817 957

London, 8. Sept. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Melbourne vom 7. d. M. gemeldet: Die Bark „Fiji“, von Hamburg nach Melbourne gehend, stieß in der Nähe von Warnambool auf einen Felsen und wurde total wrack. Dreizehn Personen ertranken.

Konstantinopel, 8. Sept. Eine offizielle Mittheilung sucht dem Ministerwechsel jede Aenderung in der Richtung der ottomanischen Politik gegenüber der allgemeinen europäischen Politik abzusprechen. Die Regierung des Sultans werde auch weiterhin von denselben Prinzipien, die sie bisher leiteten, beseelt sein, nämlich Fortschritt und Reformen im Innern, Frieden und gute Beziehungen nach Außen.

Newcastle, 9. Sept. Der Gewerkvereinskongreß nahm eine Resolution an, beim Parlament die Einführung des gesetzlichen, achtstündigen Arbeitstages zu beantragen und eine internationale Konferenz zu berufen, um eine gleiche Maßregel bei allen Regierungen durchzusetzen. Der Beschluß wurde mit 232 gegen 163 Stimmen gefaßt.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Generalmajor u. Chef der topographischen Abtheilung Steinhausen a. Berlin, die Lieutenants im Eisenbahn-Regim. Groß und Sperlin a. Berlin, Lieutenant im Train-Bataill. Nr. 5 Weiß a. Posen, Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz a. Szrodke, Bankier Bachmann a. Berlin, Assessor Dr. Jaffe mit Frau u. Bedienung aus Berlin, Fabrikant Herz a. Berlin, die Kaufleute Krystella u. Lachmann a. Berlin, Bökenkampf a. Bautzen, Haase a. Leipzig, Schroeder a. Aachen, Herzog a. Hannover, Oppenheimer u. Sichel a. Mainz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Huth a. Glatz, Goldberg a. Krefeld, Proskauer a. Breslau, Schneider a. Plauen i V., Pretzel, Wohlauer, Treuherz, Rothmann u. Raphael a. Berlin, Nolte a. Lüdenscheidt, Bredée a. Helsingfors i. Rußland u. Notti a. Darmstadt, Rentier Stegemann a. Schneidemühl, die Rittergutssbesitzer Lieuten. Liehr mit Familie a. Krzyzownik und v. Zobeltitz a. Gleinig, Brauereibesitzer Habeck aus Grätz.

Stern's Hotel de l'Europe. Elenore Manneberg a. Costau, Henriette Kozlowska a. Cosel, Lieutenant Elmeier a. Magdeburg, Kaufmann Kronheim a. Samotschin.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer von Brzezinski a. Leg, v. Sypniewski a. Piotrowo u. v. Swinarski a. Obra, die Pröpste Adamczewski a. Krakau, Köhler a. Sokolniki u. Grosty, Arzt Dr. Blazejewski a. Stenschewo, Baumeister Stabrowski mit Frau a. Nakel, die Kaufleute Steinmetz a. Breslau, Herzfeld a. Kosten u. Wolff a. Beuthen in Oberschl. u. Administrator v. Brechan a. Zakrzewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bischof und Wissinger a. Berlin, Maaß a. Frankfurt a. M., Deventer a. Lippstadt, Kirk a. Whitby, Schmidt a. Bielefeld, Stengel a. Konitz u. Hahn a. Stettin, Hauptamts-Assistent Keyner und Frau a. Tönning i. Schleswig und Versicherungs-Ober-Inspektor Henkelmann a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kortum a. Glogau, Pleßner a. Elberfeld, Lewy, Levi, Keyser, Rosenzweig u. Harlang a. Berlin, Landwirth Grund a. Inowrazlaw, Frau Distrikts-Kommissarius Biesemeyer a. Rakwitz u. Altmann a. Czarnikau.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufl. Heinrich a. Krefeld, Sommer, Rittner u. Ebbek a. Breslau, Heinrich a. Chemnitz, Stelze u. Gottschalk a. Berlin, Kaufmann, Braun u. Drescher a. Stettin u. Heutrobol aus Wongrowitz, Gutsbesitzer Freygang mit Frau a. Lyk, k. k. Colwesk a. Lemberg, die Ingenieure v. Meibon a. Bromberg u. Bergmann a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Brennereiverwalter v. Brzeski mit Familie a. Miskowo, die Inspektoren Ernst a. Freiburg u. Skrowek a. Dietmerau, Mühlenbesitzer Günther a. Unruhstadt, die Kaufleute Baukloch a. Remscheid, Stokois a. Rotterdam, Scherff u. Fridrich a. Magdeburg, Schöpe a. Berlin, Schneider a. Dresden u. Weißmann a. Breslau, Versicherungs-Inspektor Schulz a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Danzig**, 8. Sept. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Aug. 1891 nach provisorischer Feststellung 251 400 M. gegen 165 000 M. nach provisorischer Feststellung im Aug. 1890, mithin mehr 86 400 M. Die definitive Einnahme im Aug. 1890 betrug 179 691 M.

** **Hamburg**, 8. Sept. Die „Hamburgische Börsenhalle“ berichtet, daß die Waaren-Liquidationskasse beabsichtige, die Regulirung des Spiritus-Termingeschäfts demnächst zu übernehmen.

** **Petersburg**, 8. Sept. (Ausweis der Reichsbank vom 7. Sept. n. St.*)

Kassen-Bestand	122 301 000	Rbl.	Abn.	30 818 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel . . .	20 401 000	„	Zun.	825 000	„
Vorschuß auf Waaren . .	1 904 000	„	Abn.	24 096 000	„
Vorsch. auf öffentl. Fonds	16 014 000	„	Zun.	9 408 000	„
do. auf Aktien und Obligationen	33 941 000	„	Zun.	22 939 000	„
Kontokorrent des Finanzministeriums	58 125 000	„	Abn.	48 440 000	„
Sonst. Kontokorrenten . .	28 144 000	„	Abn.	910 000	„
Verzinsliche Depots . . .	22 105 000	„	Abn.	207 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. August.

** **London**, 8. Sept. Wollauktion-Eröffnung: Das Total-Ausgebot beträgt 359 000 Ballen, heute wurden 13 638 Ballen ausgeboten. Die Auktion war gut besucht, die Betheiligung ziemlich lebhaft. Australische Merino: grease, pari bis 1/2 penny billiger, scoureds und croßbreds 1/2 bis 1 penny billiger, Capwolle gefragt zu ungefähr Juli-Preisen. — Auktion-Schluß 13. Oktober.

Marktberichte.

Marktpreise zu **Breslau** am 8. September.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer,	pro 100 Kilo	23 90	23 60	22 —	21 50	20 —	18 50
Weizen gelber		23 80	23 50	22 —	21 50	20 —	18 50
Roggen		23 80	23 30	22 60	22 30	21 30	20 30
Gerste		17 50	17 —	16 —	15 50	15 —	14 50
Hafer alter		17 20	17 —	16 —	16 60	16 40	16 20
Hafer neuer		15 50	15 —	14 50	14 —	— —	— —
Erbsen		19 —	18 30	17 50	17 —	16 50	16 —

Breslau, 8. Sept. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. P. Sept —,— Gd., Sept.-Okt. 236,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) P. Sept. 158,00 Br. Sept.-Okt. 152,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) P. Sept. 65,50 Br Sept.-Okt. 65,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt 10,000 Liter. P. Sept. (50er) 72,40 Br., (70er) 52,60—80 bez., Sept.-Okt. 49,00 Gd. Zink. Schles Verein 23,00 bez.

Die Börsenkommission.

Stettin, 8. Sept. [An der Börse.] Wetter: Etwas bewölkt. Temperatur: + 15 Gr. R. Barom. 28,5. Wind: WNW.

Weizen niedriger, p. 1000 Kilo loko 225—234 M. bez., p. Sept.-Okt. 226 M. bez., p. Okt.-Nov. 224 M. Br. u. Gd. Roggen matt, p. 1000 Kilo loko 210—232 M. bez., p. Sept.-Okt. 235,5 bis 235 M. bez., p. Okt.-Nov. 232—231,5 M. bez., p. Nov.-Dez. 228 M. bez. Gerste, p. 1000 Kilo loko 160—170 M. bez., feinste über Notiz bez. Hafer p. 1000 Kilo loko neuer 150—162 M. bez. Winterrübsen p. 1000 Kilo loko 235—253 M. bez. Winterraps p. 1000 Kilo loko 235 bis 260 M. bez. Rüböl geschäftslos. Spiritus loko und September behauptet, spätere Termine niedriger, p. 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 54 M. nom., p. Sept. 70er 53,8 M. Br., p. Sept.-Okt. 70er 49 M. nom., p. Okt.-Nov. 70er 48 M. nom., p. Nov.-Dez. 70er 46,5 M. bez., p. April-Mai 70er 48 M. nom. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 226 M., Roggen 235,25 M., Spiritus 70er 53,8 M. Schmalz anhaltend steigend, Morrell in Tierces 41 M. transf. gehalten.

Nichtamtlich. Petroleum loko 10,8 M. verz. bez. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg**, 7. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Fest. Notirungen p. 100 Kilogramm. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 26,75—27,25 M., Lieferung 26,75—27,25 M. Kartoffelmehl. Primawaare 26,25 bis 26,75 M., Lieferung 26,25 bis 26,75 M., Superiorstärke 27,25—27,75 M., Superiormehl 27,50—28,00 M. — Dextrin weiß und gelb prompt 33,00 bis 34,00 M. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 30,50—31,00 Mark. — Traubenzucker prima weiß geraspelt — Mark.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
8. Nachm. 2	759,3	NW stark	zieml. heiter	+17,5
8. Abends 9	761,6	NNW leicht	heiter	+13,6
9. Morgs. 7	763 6	NNW schwach	halbheiter	+12,1

Am 8. Septbr. Wärme-Maximum + 17,7° Cels.
Am 8. „ Wärme-Minimum + 10,6° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Septbr. Morgens 1,90 Meter
„ „ 8. „ Mittags 1,88 „
„ „ 9 „ Morgens 1,76 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 8. Sept. Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 83,70, 3 1/2 proz. L.-Pfandbr. 95,90, Konsol. Türken 18,00, Türk. Loose 63,50, 4proz. ung. Goldrente 89,10, Bresl. Diskontobank 93,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 150,10, Schles. Bankverein 111,90, Donnersmarckhütte 76,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121,00, Oberschles. Eisenbahn 60,00, Oberschles. Portland-Zement 90 00, Schles. Cement —,—, Oppeln. Zement 87,10, Sches. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,50, Schles. Zinkaktien 205,00, Laurahütte 115,00, Verein. Oelfabr. 97,00, Oesterreich. Banknoten 173,75, Russ. Banknoten 212,50.

Frankfurt a. M., 8. Sept. (Schlußkurse. Ziemlich fest.

Lond. Wechsel 20,335, 4proz. Reichsanleihe 105,50, österr. Silberrente 78,40, 4 1/5 proz. Papierrente 78,40, do. 4proz. Goldrente 95,10, 1860er Loose 119,70, 4proz. ungar. Goldrente 89,30, Italiener 89,80, 1880er Russen 97,00, 3. Orientanl. 67,60, unifiz. Egypter 96,30, konv. Türken 18,05, 4proz. türk. Anl. 81,60, 3proz. port. Anl. 38 80, 5proz. serb. Rente 85,80, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. —,—, Böhm. Westb. 287 5/8, Böhm. Nordbahn 159 1/2, Franzosen 244 5/8, Galizier 177 1/8, Gotthardbahn 129,00, Lombarden 90 1/8, Lübeck-Büchen 149,50, Nordwestb. 175 1/8, Kreditakt 238 7/8, Darmstädter 126,90, Mitteld. Kredit 98,80, Reichsb. 141,80, Disk.-Kommandit 172,10, Dresdner Bank 133,70, Pariser Wechsel 80,366 Wiener Wechsel 173,35, serbische Tabaksrente 85,80, Bochum. Gußstahl 111,40, Dortmund. Union 60,50, Harpener Bergwerk 182,60, Hibernia 152,20, 4proz. Spanier 71,20, Mainzer 110,60.

Privatdiskont 3 3/8 Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 239 1/4, Disk.-Kommandit 172,20, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —,—, Portugiesen —,—.

Hamburg, 8. Sept. Fest.

Gold in Barren pr. Kilo 27,86 Br., 27,82 Gd.

Silber in Barren pr. Kilo 131,75 Br., 131,25 Gd.

Wien, 8. Sept. Feiertags wegen keine Börse.

Paris, 8. Sept. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amort. Rente 97,05, 3proz. Rente 96,35, 4 1/2 proz. Anl. 105,90, Italiener 5% Rente 90,75, österr. Goldr. 96 1/4, 4% ungar. Goldr. 90,12, 3. Orient-Anl. 69,75, 4proz. Russen 1889 97,35, Egypter 487,75, konv. Türken 18,75, Türkenloose 66,40, Lombarden 233,75, do. Prioritäten 316,25, Banque Ottomane 559 00, Panama 5proz. Obligat. 22,10, Rio Tinto 555,81, Tabaksaktien 349,00, Neue 3proz. Rente 94,50, 3proz. Portugiesen 38,75.

Petersburg, 8. Sept. Wechsel auf London 95,52 1/2, Russisch II. Orientanleihe 101 1/4, do. III. Orientanleihe 102 7/8, do. Bank für auswärtigen Handel 262 1/2, Petersburger Diskontobank 590, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 486, Russ 4 1/2 proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 146 1/4, Große Russ. Eisenbahn 240, Russ. Südwestbahn-Aktien 114 1/4. Privatdiskont 4 1/4.

London, 8. Sept. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 95 1/4, Preuß. 4proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 89 5/8, Lombarden 9 5/16, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 97 1/4, konv. Türken 18 1/7, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 88 3/4, 4prozent. Spanier 72 1/8, 3 1/2 proz. Egypter 91 1/8, 4 proz. unific. Egypter 96 3/8, 3proz. gar. Egypter 100 1/8, 4 1/4 proz. Trib.-Anl. 95 1/2, 6proz. Mexik. 87 3/4, Ottomanbank 12 1/4, Suezaktien 112, Canada Pacific 91 1/4. De Beers neue 12 1/8, Platzdiskont 2.

Rio Tinto 22 1/8, 4 1/2 proz. Rupees 76 3/8, Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 65, Argentin. 4 1/2 proz. äußere Goldanleihe 36, Neue 3 proz. Reichsanleihe 82, Silber 45 1/8.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,90, Paris 25,49, Petersburg 24 7/16.

Aus der Bank flossen 20 000 Pfd. Sterl.

Produkten-Kurse.

Danzig, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko flau. Umsatz 500 To., Weizen bunt und hellfarbig —, do. hellbunt 204 bis 220, do. hochbunt und glasig 214—221, p. Sept.-Okt. Trans. 174,50, p. April-Mai Trans. 177,50. Roggen loko fest, inländ. p. 120 Pfd. 222—226, do. polnischer oder russ. Trans. —, do. p. Sept.-Okt. p. 120 Pfd. Trans. 185, do. p. April-Mai 183. Gerste große loko —,—. Gerste kleine loko 138—145. Hafer loko —. Erbsen loko —. Spiritus p. 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingent. 71,50, nichtkontingent. 52,00. — Wetter: Bedeckt

Königsberg, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen niedriger, Roggen fest, loko per 2000 Pfd. Zollgew. 225,00. Gerste unverändert, Hafer unveränd., loko p. 2000 Pfd. Zollgew. 140,00. Weiße Erbsen p. 2000 Pfd. Zollgew. unverändert. Spiritus p. 100 Litr.

2. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. September 1891. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

40 314 (150) 53 591 737 53 90 916 70 1255 336 411 541 94 675 730 866 73 2056 136 261 323 443 (150) 811 946 50 76 3060 61 301 4 9 82 491 511 678 96 755 4211 22 311 14 477 563 75 938 5111 562 771 830 949 78 6032 (150) 156 238 305 8 (150) 493 503 63 742 907 15 7012 (150) 59 128 80 207 307 57 67 432 530 825 39 53 57 8261 95 309 61 412 571 813 918 99 9261 70 324 647 767 89 927 95

10109 70 96 238 319 62 422 46 64 98 837 905 11002 25 93 121 56 207 433 520 39 41 957 12025 57 69 81 228 94 318 423 534 38 726 840 994 13045 244 307 688 95 999 14121 532 38 761 982 92 95 15064 254 379 415 17 507 10 38 73 628 51 706 15 813 910 21 (150) 81 16013 48 93 186 90 230 389 535 700 74 817 958 17037 160 73 228 65 347 409 521 644 75 721 806 18059 158 65 68 302 (150) 49 96 711 19046 157 66 215 29 53 59 99 314 81 441 77 609 21 47 714

20029 80 91 233 75 521 76 86 875 (200) 980 82 21343 410 30 41 625 892 22086 414 36 640 64 812 23115 34 73 (150) 206 30 49 85 97 450 509 73 660 710 13 28 41 60 829 911 24039 155 295 341 67 87 411 45 96 503 672 25044 114 234 41 364 96 423 45 56 656 782 830 35 97 928 26080 108 344 47 76 91 97 754 901 94 43 27050 58 131 33 50 71 74 513 41 43 67 621 75 707 817 51 71 (3000) 79 919 28047 65 204 84 329 41 92 (150) 627 30 851 53 907 81 29006 35 144 321 461 88 537 79 668 923

30014 (200) 43 (150) 80 130 44 220 41 78 342 56 89 450 521 602 19 57 98 807 54 31062 74 146 246 341 45 538 (150) 712 97 932 42 56 32017 115 72 90 258 427 66 555 62 771 850 957 33198 225 336 (200) 462 (150) 506 9 840 99 915 60 34007 84 157 263 324 449 520 75 557 821 83 926 35069 206 24 35 88 310 413 571 651 765 948 76 36060 220 369 99 602 826 45 945 81 37006 154 252 453 98 724 858 38081 136 48 292 366 501 97 846 86 39061 125 380 (150) 92 524 77 612 96 942 99

40007 49 69 106 31 86 315 (150) 28 417 973 (200) 41160 (150) 270 (150) 93 319 529 788 850 914 42025 87 129 88 337 441 568 630 51 862 904 43021 94 129 324 71 436 569 726 877 911 66 44330 571 636 709 45075 262 339 55 497 672 877 46171 92 219 337 81 439 530 47361 421 914 73 90 48102 216 88 (200) 354 632 736 43 48 87 94 823 79 49051 150 86 363 464 559 719 85 815 68 916 86

50181 82 208 91 367 445 84 509 675 769 51013 32 (200) 43 301 31 639 78 932 65 81 52044 106 69 255 347 59 81 439 827 911 53062 120 233 918 54065 218 310 38 64 87 400 15 91 593 611 52 837 55046 237 404 83 662 793 859 84 90 953 56026 54 91 162 333 (150) 44 568 92 613 39 99 731 982 96 57188 556 686 91 95 720 998 58008 94 182 280 (200) 309 88 447 (300) 99 500 6 36 626 61 69 722 65 885 91 927 98 (1500) 59079 117 39 40 406 601 11 34 744 49 85 812 925

60122 29 67 89 230 316 35 505 26 57 85 691 812 909 41 (500) 61079 210 341 50 615 53 86 707 49 862 62026 110 33 349 416 34 64 561 703 45 821 902 49 (150) 81 97 63077 143 95 403 520 58 77 621 960 68 64041 141 98 239 311 33 39 89 511 628 88 848 993 65006 39 163 64 265 343 413 90 545 624 37 700 7 70 806 912 66028 167 267 335 415 784 830 95 905 47 67052 88 198 311 425 628 66 95 99 68020 24 35 156 247 325 61 404 606 40 87 (150) 737 69242 330 412 66 512 28 601 15 51 775 857 904 (150) 67

70024 99 112 260 72 86 349 79 97 455 770 888 921 71051 162 262 350 58 466 782 90 848 98 924 72096 323 62 443 664 721 896 73018 271 326 439 780 74046 (150) 164 253 405 49 98 600 31 35 896 75132 391 421 33 512 37 657 978 76093 473 595 600 74 813 76 911 19 56 66 (500) 88 77002 (200) 163 513 56 719 891 78122 36 64 219 63 312 23 46 617 784 808 (150) 23 92 99 954 79020 83 482 509 77 93 677 758 (200) 830 905 14

80088 214 368 580 98 631 765 951 81056 490 552 69 690 780 906 82227 344 442 53 520 619 65 866 71 84 938 83018 434 61 551 88 626 800 84110 473 515 68 69 605 775 (150) 978 85081 212 383 88 571 606 61 (150) 76 89 757 911 92 86207 377 519 84 604 44 61 940 46 82 87690 787 983 88016 94 167 246 377 487 518 672 773 855 89040 339 661 71 78 730 962 (200)

90090 145 200 38 324 560 841 73 995 91097 251 65 313 629 44 77 720 853 63 92033 117 273 331 80 413 603 700 12 77 870 997 93066 172 340 467 539 606 7 752 80 87 880 (150) 94182 87 269 481 524 38 616 988 95066 77 184 203 322 414 55 59 551 56 744 896 944 (10000) 63 96285 308 525 98 898 919 31 97170 245 348 491 757 906 23 98047 63 94 123 (150) 222 87 379 (150) 620 722 837 82 999 99016 55 169 264 592 (200) 811 996 (300)

100044 90 186 234 42 338 76 88 99 (150) 442 69 609 11 16 42 83 819 (150) 30 (150) 924 101253 518 801 56 82 913 102009 73 178 297 318 77 96 459 536 45 652 66 801 76 901 103003 135 254 (200) 592 604 700 816 31 89 951 104037 151 230 327 60 618 49 96 840 910 94 105006 121 366 90 564 949 79 106170 224 32 86 341 447 541 65 93 771 73 821 990 107006 92 163 83 (200) 85 86 236 58 302 65 410 51 514 659 725 71 (150) 827 28 914 75 108007 53 81 420 29 792 987 109152 219 305 502 16 99 625 56 63 65 70 809 (150) 919 45 95

110292 326 (150) 27 50 447 527 56 854 87 975 76 111078 146 63 230 56 69 97 658 (150) 801 910 12 34 112096 194 360 63 684 (150) 741 69 843 73 937 113131 47 266 (150) 302 436 46 68 87 508 634 64 853 114001 171 74 319 65 414 22 41 67 682 115191 279 304 63 598 615 29 30 56 818 904 10 24 89 116016 428 692 (200) 833 926 44 57 64 117028 103 75 352 83 421 65 565 90 614 721 60 810 118134 217 60 79 303 47 53 60 545 69 728 40 89 847 119080 205 (200) 409 88 593 608 20 702 813 87 90 986

120007 176 96 237 82 96 498 603 8 728 71 (150) 812 81 916 38 121048 154 213 (150) 382 86 444 616 31 69 780 122138 39 308 13 24 530 659 880 (150) 967 71 123030 260 61 418 24 510 678 (150) 823 124051 124 359 760 125082 176 213 74 99 631 (150) 783 833 126175 249 72 450 55 553 723 862 91 127028 88 (150) 123 232 330 35 55 75 454 550 93 751 844 980 128122 210 370 410 540 737 78 955 129063 235 320 425 528 606 45 831 58 90 (200) 950

130105 209 354 474 555 62 735 69 925 131412 503 8 688 819 979 132097 138 69 339 70 450 522 820 (30 000) 915 93 133001 4 88 123 213 325 406 40 562 659 (150) 745 883 134100 248 62 386 402 61 66 502 69 638 703 49 99 932 52 135035 351 83 411 519 44 80 602 706 18 26 71 (150) 813 60 136075 114 45 75 302 19 32 38 52 435 891 999 137327 415 37 579 86 709 17 31 81 873 89 940 138178 211 54 352 337 711 808 61 70 992 139039 152 214 23 311 27 531 620 31 35 711 58 95 827 (150) 33 927 51

140098 173 249 323 89 457 518 623 86 (200) 96 783 955 141145 64 222 55 76 377 502 96 97 605 57 753 62 142105 378 416 (200) 22 739 59 143331 69 448 609 909 28 144081 106 231 98 350 598 628 (500) 29 779 839 145117 332 (3000) 48 64 476 677 935 80 146070 309 485 593 612 702 147160 82 307 442 68 814 955 148234 319 477 511 48 56 609 712 56 (200) 984 85 95 149027 65 104 230 585 692 791

150090 146 209 (150) 345 55 406 69 505 93 605 796 832 54 15147 61 134 73 257 390 422 87 515 635 94 820 68 (150) 15205 91 357 484 529 666 872 153086 381 403 520 641 92 805 60 (150) 70 (150) 952 71 43 154000 57 61 100 89 232 37 392 488 692 760 (150) 83 820 947 155001 11 64 192 202 476 515 656 (300) 156029 100 21 92 295 389 97 563 686 (150) 751 157132 98 100 (150) 318 536 622 51 (150) 94 778 832 97 158028 151 70 208 383 87 88 575 632 704 10 823 917 31 58 159062 104 27 83 353 400 81 566 74 (150) 634 (150) 59 749 955 56

160146 212 393 568 74 635 835 942 161018 235 377 612 21 28 29 874 81 908 162145 305 541 70 625 874 163051 56 96 221 25 377 664 (300) 804 22 66 927 61 164065 114 58 82 231 404 33 571 98 942 99 165140 49 237 314 62 414 540 617 81 84 732 952 70 92 166095 97 146 412 547 84 614 734 839 94 982 167061 86 406 (150) 37 91 521 654 55 739 46 77 937 168013 54 93 105 17 468 646 (200) 745 69 835 917 (150) 99 169025 51 319 414 89 563 636 84 90 727 50 77 966

170046 80 (150) 111 59 204 98 318 (150) 794 853 (150) 994 171059 193 430 500 673 98 989 172116 81 285 313 37 47 682 738 (300) 40 957 (150) 173077 82 107 91 271 359 402 87 568 666 728 59 948 174042 166 340 527 678 96 755 60 98 843 953 175002 83 352 438 67 70 72 815 77 913 176070 139 265 358 (150) 593 674 83 847 996 177171 214 43 67 333 412 20 28 510 608 805 36 77 972 178119 34 76 360 470 835 50 914 31 38 73 (150) 179005 39 79 115 42 427 58 92 526 33 706 91 803 33 87

180182 245 480 94 558 (200) 618 760 69 970 181039 83 (300) 366 743 47 79 833 182068 225 646 821 183093 212 492 545 831 67 184114 43 444 58 875 955 63 66 185030 51 231 490 592 656 84 (150) 740 84 858 186234 336 44 431 65 83 628 75 783 930 44 187199 332 418 523 (150) 31 670 83 852 89 188000 38 151 359 76 468 535 39 608 (150) 975 189241 522 622 48 934 (150) 44

100 Proz. loko 70,50, p. Sept. 70,50, p. Sept.=Okt. 68. — Wetter: Bedeckt.

Köln, 8. Sept. Getreidemarkt. **Weizen hiesiger loko alter** 24,50, neuer 22,75, do. fremder loko 25,25, p. Nov. 22,25, p. März 21,25. Roggen hiesiger loko alter 24,00, neuer 24,00, fremder loko 28,00, p. Nov. 23,90, p. März 22,90. Hafer hiesiger loko alter 16,50, neuer 13,50, fremder 17,25. Rüböl loko 66,50, p. Okt. 64,60, p. Mai 1892 64,70.

Bremen, 8. Sept. (Börsen = Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Off. Not. der Bremer Petroleumbörse.) Still. Loko 6,00 M. Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loko 45 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Sept. 44¾ Pf., Okt. 45¼ Pf., Nov. 45¾ Pf., Dez. 46 Pf., Jan. 46¼ Pf., Febr. 46½ Pf.

Schmalz. Besser. Wilcox 39 Pf., Armour 38½ Pf., Rohe und Brother — Pf., Fairbanks 33 Pf.

Wolle. 18 B. Kämmlinge.

Reis. Fest.

Bremen, 8. Sept. (Kurse des Effekten= und Makler=Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei= und Kammgarn=Spinnerei=Aktien 127 Gd. 5proz. Nordd. Lloyd=Aktien 110¼ Gd.

Hamburg, 8. Sept. Getreidemarkt. **Weizen loko ruhig,** holsteinisch. loko 245—260. — Roggen loko ruhig, mecklenburg. loko 245—268, russischer loko ruhig, 215—230. — Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) still, loko 64,00. — Spiritus ruhig, p. Sept.=Okt. 38¾ Br., p. Okt.=Nov. 38¾ Br., p. Nov.=Dez. 38¼ Br., April=Mai 36¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loko 6,20 Br., p. Okt.=Dez. 6,30 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 8. Sept. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Sept. 13,22½, per Okt.=Dez. 12,52½, p. Jan.=März 12,67½, p. Mai 12,95. Stetig.

Hamburg, 8. Sept. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. Sept. 75¼, p. Dez. 65½, p. März 63¾, p. Mai 63½. Ruhig.

Pest, 8. Sept. Feiertags wegen kein Produktenmarkt.

Petersburg, 8. Sept. Produktenmarkt. Talg loko 49,00, p. Aug. —,—. Weizen loko 15,50. Roggen loko —,—. Hafer loko 5,25. Hanf loko 44,00. Leinsaat loko 15,40. Wetter: Regen.

Paris, 8. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Septbr. 27,10, p. Oktbr. 27,40, p. Nov.=Febr. 28,10 M., p. Jan.=April 28,70. — Roggen ruhig, p. Sept. 20,60, p. Jan.=April 22,10. — Mehl ruhig, p. Sept. 61,40, p. Okt. 62,00, p. Nov.=Febr. 63,10, p. Jan.=April 63,70. — Rüböl ruhig, p. Sept. 73,25, p. Okt. 73,75, p. Nov.=Dez. 74,50, p. Jan.=April 76,50. Spiritus träge, p. Sept. 38,75, p. Okt. 38,50, p. Nov.=Dez. 38,75, p. Jan.=April 39,50. — Wetter: Schön.

Paris, 8. Sept. (Schlußbericht.) Rohzucker fest, 88% loko 37,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 p. 100 Kilo p. Sept. 37,37½, p. Okt. 35,37½, p. Okt.=Jan. 34,75, p. Jan.=April 35,25.

Havre, 8. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Feiertag.

Havre, 8. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, p. Sept. 94,00, p. Dez. 81,00, p. März 78,50. Kaum behauptet.

Amsterdam, 8. Sept. Java=Kaffee good ordinary 55¾.

Amsterdam, 8. Sept. Bancazinn 54½.

Amsterdam, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen p. Nov. 268, p. März 276. Roggen p. Okt. 234, p. März 245.

Antwerpen, 8. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 15⅜ bez. u. Br., p. Sept. 15¼ Br., p. Okt.=Dez. 15¾ Br., p. Jan.=März 15⅞ Br. Sehr still.

Antwerpen, 8. Sept. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) La Plata=Zug, Type B., Okt. 4,77½ Verkäufer, Nov. 4,80, Dez.=Jan. 4,85, Febr.=März 4,87½ Käufer.

Antwerpen, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen schwach. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

London, 8. Sept. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 8. Sept. 96pCt. Javazucker loko 15¼ ruhig. — Rüben=Rohzucker loko 13¼ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 8. Sept. Chili=Kupfer 53⅝, per 3 Monat 53⅝.

Glasgow, 8. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 3½ d.

Liverpool, 8. Sept. Baumwolle. (Anfangsbricht.) Muthmaßl. Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 8000 B.

Liverpool, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen 1 d. niedriger, Mehl ruhig, Mais stetig. — Schön.

Liverpool, 8. Sept., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerik. Lieferungen 1/32 höher.

Liverpool, 8. Sept. Nachm. 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B.** Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.=Okt. 4 27/32 Käuferpreis, Okt.=Nov. 4 29/32 do., Nov.=Dez. 4 63/64 Werth, Dez.=Jan. 5 1/64 Käuferpreis, Jan.=Febr. 5 3/64 do., Febr.=März 5 3/32 do., März=April 5 9/64 Verkäuferpreis, April=Mai 5 11/64 do., Mai=Juni 5 7/32 d. do.

Hull, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig, fremder Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Schön.

Bradford, 7. Sept. Wolle ruhig, aber stetig, Garnpreise unbefriedigend, Stoffe ruhig.

Newyork, 7. Sept. Baumwolle. New=Orleans 8½.

Newyork, 8. Sept. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Okt. 57⅛. Weizen per Dezbr. 108½.

Berlin, 9. Sept. Wetter: Kühler.

Newyork, 8. Sept. Rother Winterweizen p. Sept. 103⅛ C., p. Okt. 104¼ C.

Fonds= und Aktien=Börse.

Berlin, 8. Sept. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar.

Hier entwickelte sich das Geschäft im Allgemeinen ruhig; nur einzelne Ultimowerthe, besonders Montanaktien, wurden zeitweise lebhafter gehandelt. Im Verlaufe des Verkehrs traten wiederholt kleine Schwankungen der Haltung hervor, doch blieben die Kursveränderungen im Ganzen unbedeutend.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich behauptete Kurse für heimische solide Anlagen auf, doch erscheinen Reichs= und Preuß. Anleihen, namentlich dreiproz. schwächer.

Fremde, festen Zins tragende Papiere waren wenig verändert und sehr ruhig; Russische Anleihen und Noten fester, auch Ungarische 4proz. Goldrente fest, Italiener schwach.

Der Privatdiskont wurde mit 3 Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet waren Oesterr. Kreditaktien unter mäßigen Schwankungen wenig belebt; Franzosen, Dux=Bodenbach, Warschau=Wien fester und lebhafter, andere ausländische Bahnen wenig verändert und ruhig.

Inländ. Eisenbahnaktien still und ziemlich behauptet; Lübeck-Büchen fest.

Bankaktien fest aber still; Diskonto=Kommandit=Antheile unter Schwankungen etwas gebessert und lebhafter, Aktien der Darmstädter Bank nach schwacher Eröffnung befestigt.

Industriepapiere ziemlich fest, aber ruhig; Montanwerthe fest und namentlich in Aktien von Kohlenbergwerken lebhafter und anziehend.

Produkten-Börse.

Berlin, 8. Sept. Der Verkehr an der Getreidebörse verlief sehr ruhig; derselbe beschränkt sich fast ausschließlich auf die Abwickelung der eingegangenen Engagements. Im Allgemeinen eröffnete die Börse in schwacher Haltung, konnte sich aber später, besonders für **Weizen,** befestigen, da starke Käufe vorgenommen wurden, welche den Kurs um reichlich 2 Mark steigerten. **Roggen** still und nach Schwankungen schließlich wenig verändert. **Hafer** ruhig. **Rüböl** bei geringen Umsätzen kaum verändert. **Spiritus** sehr fest, namentlich per September, welcher Termin 1 Mark höher notirt in Folge großer Käufe der Haussepartei. Auch andere Termine waren hierdurch günstig beeinflußt.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilo. Loko fest. Termine im Verlaufe höher. Gek. 500 Ton. Kündigungspreis 233 M. Loko 228—240 M. nach Qual. Lieferungsqualität 236 M., p. diesen Monat —, p. Sept.=Okt. 232—234—233,5 bez., p. Okt.=Nov. 228,25—230—229,75 bez., p. Nov.=Dez. 227—229 bez.

Roggen p. 1000 Kilo. Loko klammer sehr schwer verkäuflich. Termine still. Gekündigt 300 To. Kündigungspreis 238 M. Loko 218—237 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 236 M., russ. —,—, inländ. klammer 220, mittel 228—232 ab Bahn bez., p. diesen Monat — bez., p. Sept.=Okt. 237—238 bez., p. Okt.=Nov. 233,5—234,75 bez., p. Nov.=Dez. 230⅜—231,5 bez.

Gerste p. 1000 Kilo. Fest. Große und kleine 164—210 M. nach Qual. Futtergerste 165—182 M.

Hafer p. 1000 Kilo. Loko feiner fest. Termine wenig verändert. Gek. — To. Kündigungspreis — M. Loko 160—192 M. nach Qual. Lieferungsqualität 173 M., Pomm., preuß., schles. u. russ. mittel bis guter 162—175, feiner 184—186 ab Bahn und frei Wagen bez., p. diesen Monat — bez., per Sept.=Okt. 162 bis 162,5 bez., p. Okt.=Nov. 159,25—159,5 bez., p. Nov.=Dez. 158,25 bis 159 bez.

Mais per 1000 Kilo. Loko still. Termine geschäftslos. Gek. 750 To. Kündigungspreis 159 M. Loko 164—180 M. nach Qual., p. diesen Monat — bez., p. Sept.=Okt. — bez., p. Okt.=Nov. —, p. Nov.=Dez. —.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 198—220 M., Futterwaare 188—195 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt Sack. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat — bez., p. Sept.=Okt. 32,6—,7—,6 bez., p. Okt.=Nov. 32,3 bez., p. Nov.=Dez. 32 bez.

Rüböl per 100 Kilo mit Faß. Wenig verändert. Gekünd. 800 Ztr. Kündigungspreis 61,4 M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., p. diesen Monat und p. Sept.=Okt. 61,3—,5 bez., p. Okt.=Nov. u. p. Nov.=Dez. — bez., p. April=Mai 62,2—,6 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 26,25 M. — Feuchte dgl. p. Sept. —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack Lok 26,25 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilo. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., p. Dez.=Jan. — bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 56,2 bez., auf Lieferung in 8 Tagen 56 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Anfangs flau, im Verlaufe fest und höher. Gek. 500 000 Ltr. Kündigungspreis 56,4 M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat 55,8—57 bez., p. Sept.=Okt. 49,7—,5—50,3 bez., p. Okt.=Nov. 48,7—,6—49,4 bez., p. Nov.=Dez. 48,1—,7 bez., p. Dez.=Jan. —,— bez., p. Jan.=Febr. 1892 — bez., p. Febr.=März —,— bez., p. April=Mai 48,6—49,4 bez.

Weizenmehl Nr. 00 34,00—32,00, Nr. 0 31,75—30,50 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 32,75—32,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 33,75—32,75 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 und 1 p. 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta — 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 8.

Amsterdam	3	8 T.	168,95 bz
London	2½	8 T.	20,32 bz
Paris	3	8 T.	80,35 G.
Wien	4	8 T.	173,25 bz
Petersburg	4½	3 W.	212,00 bz
Warschau	4½	8 T.	212,85 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,30 bz G.
20 Francs-Stück	16,13 G.
Gold-Dollars	
Engl.Not. 1 Pfd.Sterl.	20,335 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,50 B.
Oestr. Noten 100 fl.	173,50 bz
Russ. Noten 100 R.	213,75 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,70 B.
do. do.	3½	97,60 bz
do. do.	3	83,30 bz
Prss. cons Anl.	4	104,80 bz G.
do. do.	3½	97,50 bz
do. do.	3	83,30 bz
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,10 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3½	95,40 bz
do. do. neue	3½	95,40 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	93,00 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,00 G.
do.	4½	108,50 bz G.
do.	4	102,90 G.
do.	3½	96,30 G.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	94,80 bz
Kur. u. Neu-mrk. neue	3½	95,80 bz
do.	4	102,50 bz
Ostpreuss	3½	94,10 bz
Pommer.	3½	95,90 bz
do.	4	101,00 bz
Posensch.	4	100,90 G.
do.	3½	95,00 G.
Schls.altl.	3½	95,90 G.
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3½	95,80 B.
do.	4	
do.do.neu	3½	95,80 bz
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	94,30 B.
do.neu I. II.	3½	94,30 B.
Renten: Pommer.	4	101,90 bz B.
Posensch.	4	101,90 B.
Preuss	4	101,90 B.
Schles.	4	101,90 B.
Bad.Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	104,75 G.
Brem. A. 1890	3½	95,50 G.
Hmb.Sts.Rent.	3½	
do. do. 1886	3	82,60 G.
do. amortAnl.	3½	94,00 bz
Sächs.Sts.Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	84,60 G.
Prss.Präm-Anl.	3½	168,90 B.
H.Pr.-Sch.40T.	—	333,75 G.
Bad.-Präm.-An.	4	135,90 G.
Bayr. Pr. Anl.	4	138,75 B.

Brnsch.20.T.L	—	103,75 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134,30 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,50 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	128,80 bz
Mein.7Guld-L.	—	27,60 B.
Oldenb. Loose	3	126,50 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	—	45,70 bz
do. do.	4½	35,40 bz
Bukar.Stadt-A.	5	95,20 bz G.
Buen. Air.G.-A.	—	36,00 B.
Chines. Anl.	5½	
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	96,50 bz G.
do. 1890	3½	89,50 G.
do. Daira-S.	4	94,80 bz
Finnländ. L.	—	56,40 bz
Griech. Gold-A	5	81,70 bz G.
do. cons. Gold	4	59,00 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	75,80 bz G.
Italien. Rente	5	89,90 G.
Kopenh. St.-A.	3½	91,75 G.
Lissab.St.A.I.II.	4	48,50 bz G.
Mexikan. Anl.	6	87,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,25 bz G.
Norw.Hyp-Obl	3½	92,75 bz
do. Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,10 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	78,25 bz G.
do. do.	5	88,40 bz G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,30 bz
do. 250 Fl. 54.	4	118,00 bz
do.Kr.100(58)	—	322,90 bz
do. 1860er L.	5	119,75 bz
do. 1864er L.	—	317,90 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	66,50 G.
do.Liq.-Pf.-Br.	4	64,00 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4½	56,00 bz B.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	103,90 bz
Röm. Stadt-A.	4	84,75 G.
do. II. III. VI.	4	79,75 B.
Rum. Staats-R.	4	83,90 bz G.
do. do. Rente	4	83,90 bz G.
do. do. fund.	5	100,20 bz
do.do.amort.	5	98,30 G.
Rss.Engl.A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	97,60 G.
Russ. Goldrent	6	104,20 bz G.
do. 1884stpfl.	5	104,25 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	67,25 bz
III. Orient 1879	5	67,90 bz
Nikolai-Obl.	4	97,40 bz
Pol.Schatz-O.	4	93,00 bz
Prä.-Anl. 1864	5	159,00 B.
do. 1866	5	153,00 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	104,50 bz
do. neue	4½	97,10 bz
Schwedische	3½	93,90 bz G.
Schw.d.1890	3½	94,20 bz
do. 1888	3	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,10 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	88,75 bz
do. Rente	5	86,00 bz G.
do. do. neue	5	86,00 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	97,90 bz
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	71,75 G.
Türk.A. 1865in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	22,50 G.
do. do. C.	1	18,05 bz G.
do.Consol. 90	4	69,75 B.
do.Zoll-Oblig	5	
Trk.400 Frc.-L.	—	63,25 bz G.
do. EgTrib-Anl	4¼	94,80 bz
Ung. Gld-Rent.	4	89,30 bz G.
do. Gld-Inv.-A.	5	101,90 bz
do. do. do	4½	99,40 bz
do.Papier-Rnt.	5	7,30 bz
do. Loose	—	122,25 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,00 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	63,00 bz G.
Altenbg.-Zeitz	9 1/90	174,50 bz
Crefelder	—	102,10 bz
Crefld-Uerdng	0	33,25 bz G.
Dortm.-Ensch	4	105,20 bz
Eutin-Lübeck	1¾	51,50 bz G.
Frnkf.-Güterb.	5½	81,30 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	221,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	149,60 G.
Mainz-Ludwsh	4⅔	110,40 bz
Marnb.-Mlawk.	1	56,25 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	103,60 bz G.
Ostpr. Südb.	⅙	76,90 bz
Saalbahn	0	31,40 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,00 G.
Weimar-Gera	0	18,10 bz
Werrabahn	3	73,75 bz
Albrechtsbahn	1	35,50 bz G.
Aussig-Teplitz	20	414,00 B.
Böhm. Nordb.	5½	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	73,10 bz
Buschtherader	10¼	203,10 bz
Canada Pacifb.	5	87,60 bz
Dux-Bodenb.	12½	226,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	88,80 bz G.
Graz-Köflach	7	
Kaschau-Od.	4	74,10 bz G.
Kronpr. Rud.	4¾	88,25 bz
Lemberg-Cz.	7	103,00 G.
Oesterr.Franz.	4	
do. Lokalb.	4½	
do. Nordw.	4¾	
do. Lit.B.Elb.	5½	91,80 bz
Raab-Oedenb.	½	24,50 bz
Reichenb.-P.	3,81	77,20 bz
Südöstr. (Lb.	0,8	43,90 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	86,00 bz
Balt. Eisenb.	i. D.	
Donetzbahn	i. D.	
Ivang. Domb.	i. D.	
Kursk-Kiew	1265	
Mosco-Brest	i. D.	
Russ. Staatsb.	i. D.	
do. Südwest.	i. D.	74,70 bz

Warsch-Teres	5	98,70 bz
do. Wien.	18⅔	218,75 B.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	4⅘	130,25 bz
Gotthardbahn	6½	129,10 bz
Ital. Mittelm.	5½	93,60 G.
Ital.Merid.-Bah	7⅕	125,20 bz G
Lüttich-Lmb.	0,40	19,80 bz
Lux. Pr. Henri	2,30	49,20 bz
Schweiz.Centr	6⅖	153,00 bz
do. Nordost	6	123,75 bz
do. Unionb.	4½	89,60 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3½	59,60 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4⅘	
Bresl-Warsch.	11/12	49,00 bz B.
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	81,00 bz
Dortm.-Gron.	4½	113,70 bz
Marienb Mlawk	5	106,75 bz
Mecklb. Südb.	4	24,75 bz
Ostpr. Südbah	5	110,25 bz
Saalbahn	4¾	101,30 bz
Weimar-Gera	3⅔	91,40 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	96,80 B.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	100,60 G.
do. 90	3½	94,30 G.
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do.Em.v.1879		
doNiedrsZwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	101,50 G.
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	101,30 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,40 B.
do.	4	97,90 G.
Franz.-Josefb.	4	
Gal KLudwg. g.	4½	85,40 G.
do. do. 1890	4	82,25 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	95,90 G.
Kronp Rudolfb	4	80,50 G.
do.Salzkammg	4	99,10 G.
Lmb Czernstfr	4	
do. do. stpfl.	4	72,10 bz
Oest. Stb. alt, g	3	83,70 G.
do. Staats-I.II	5	105,25 bz
do.Gold-Prio.	4	98,40 bz B.
do. Lokalbahn	4½	82,25 bz
do. Nordwestb	5	92,40 bz G
do.NdwB.G.-Pr	5	104,90 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,50 bz G
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	67,00 bz

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	89,20 G.
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	62,70 bz G.
do. Obligation.	5	102,75 B.
do. Gold-Prior.	4	
Baltische gar.	5	97,10 G.
Brest-Grajewo	5	96,75 bz
Gr.Russ. Eis. gar.	3	80,00 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,80 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,25 bz
do. 1889	4	89,75 bz
do. Chark.As.(O)	4	89,40 bz
do. (Oblig.)1889		91,75 bz
Kursk-Kiewconv	4	90,60 bz
Losowo-Sebast.	5	97,25 bz
Mosco-Jaroslaw	5	68,50 G.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	90,40 B.
do.Smolensk g.	5	99,80 bz
Orel-Griasy conv	4	89,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	89,10 bz G.
Rjaschk-Morozg	5	99,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	88,70 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,00 G.
Südwestb. gar.	4	94,00 B.
Transkaukas. g	3	82,10 G.
Warsch.-Ter. g.	5	99,60 G.
Warsch-Wien n.	4	97,00 G.
Wladikawk. O. g.	4	93,30 G.
Zarskoe-Selo	5	91,50 G.
Anatol.Gold-Obl.	5	84,70 bz
Gotthardbahncv.	4	101,50 bz G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	64,30 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	88,00 B.
do. Lit. B.	5	86,50 bz
Süd.Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	
Ilinois-Eisenb.	4	93,00 bz
Manitoba	4½	95,25 bz
Northern Pacific	6	113,50 G.
San Louis-Francisco	6	105,00 G.
Southern Pacific	6	109,60 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,00 bz
do. do. II.	3½	108,50 G.
do. do. III. abg.	3½	96,10 bz
do. do. IV. abg.	3½	95,90 bz
do. do. V. abg.	3½	91,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	110,50 G.
do. do.	4	101,30 bz G.
do. do.	3½	93,10 G.
Hmb.Hyp.Pf.(z.100)	4	101,00 bz B.
do. do.(rz.100)	3½	92,75 bz G.
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,40 bz
Pomm.Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,40 bz G.
PrB.-Gr.unkb (rz110)	5	113,75 bz G.
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	108,25 bz
do. do. (rz.115)	4½	114,10 G.
do. do.X.(rz.110)	4½	110,25 G.
do. do. (rz.100)	4	100,20 bz G.
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	100,50 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	92,90 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf. Com-O	3½	92,75 bz G.

Pr.Hyp.-B. I. (rz.120)	4½	
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,30 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	94,50 bz G.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,10 bz G.
do. do. do.	3½	92,90 G.
Schles.B.-Cr(rz.100)	4	100,40 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	93,20 bz G.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.110)	4½	101,80 bz G.
do. do. (rz.110)	4	99,25 bz G.
do do (rz.100)	4	99,00 bz G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	3	61,25 G.
Berl. Cassenver.	7¼	133,75 G.
do. Handelsges.	9½	137,93 bz
do. Maklerver.	11	129,30 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	158,00 bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	93,40 bz B.
do. Wechslerbk.	6	95,10 bz
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	127,40 bz
do. do. Zettel	4,4	
Deutsche Bank	10	144,75 bz
do.Genossensch.	7	121,50 G.
do.Hp.Bk.60pCt	6½	110,80 G.
Disc.-Command	11	172,40 bz
Dresdener Bank	10	133,50 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	76,40 bz
Internat. Bank	6	93,10 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	94,50 bz B.
Leipziger Credit	12	172,25 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6½	
Maklerbank	11½	120,75 G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	125,80 bz
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	100,40 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	98,00 bz
Nationalbk. f. D.	9	111,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	77,50 bz G.
Oester.Credit-A.	10⅝	
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	119,60 G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	152,00 B.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,50 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	105,80 G.
do.Immob.-Bank 80 pCt.	15	
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8,81	141,10 G.
Russische Bank	7	66,50 bz G.
Schles. Bankver.	7	111,50 bz G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	154,40 bz B.
Anglo Ct. Guano	12⅞	139,00 bz
Bauges. Berl.-Charl.	1	
City St.-Pr.	—	
Dtsche. Bau.	2¼	77,00 G.
Hann. St.-P.	4½	66,50 G.
Bauges. Humb.	6	127,25 G.
Moabit	5	122,25 bz
Passage	3	70,25 G.
U. d. Linden	—	
Berl.Elektr-W.	—	161,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	69,00 bz G.
do. do.St.-Pr.	0	
Ahrens Br.,Mbt	0	46,50 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	239,00 G.
Schultheiss-Br	16	260,00 G.
Bresl. Oelw.	4⅘	95,60 bz G.
Deutsch. Asph.	2	70,50 G.
DynamitTrust.	11	137,90 bz
Erdmannsd.Sp	6½	83,75 G.
Fraust. Zucker	0	71,50 bz G.
Glauz. do.	8⅔	116,75 G.
GummiHarbg.-Wien	—	247,00 bz B.
do. Schwanitz	18	204,00 B.
doVoigtWinde	7	126,00 G.
do.VolplSchlüt	5½	93,75 G.
HemmoorCem	10	102,50 bz G.
Köhlm. Strk.	14	207,50 G.
Körbisdf-Zuck.	4	109,50 G.
Löwe & Co.	18	248,50 G.
Bresl. Linke	14	157,90 bz
do. Hofm.	14	160,25 G.
Germ-Vrz.-Akt	6	77,00 bz G.
Görlitz cv.	13	133,00 bz G.
Görl. Lüdr.	13	153,50 G.
Grusonwrk.	5	141,25 G.
H. Paucksch	8	
Schwarzkopff.	16	234,75 G.
Stettin.Vulk.-B	8	106,50 bz G.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	
do. Portl.-Cem	8	91,75 bz
OppelnCem-F.	6½	89,10 bz G.
do. (Giesel)	8½	92,75 G.
Gr.Berl.Pferdb	12½	220,00 B.
Hamb Pferdeb	6	108,00 B.
Potsd.cv.Pfdrb	5½	83,60 G.
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	64,50 B.
Schles. Cem.	10½	119,75 bz G.
StettBred.Cem	5	111,50 bz G.
do. Chamott.	30	224,00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	179,00 bz G.
Berzelius	12	127,75 bz G.
Bismarckhütte	18	129,00 bz
BochGussst-F.	10	114,50 bz
Donnersmrck	8	87,25 bz
Dortm. St-Pr.A	—	66,70 bz
Gelsenkirchen	12	154,90 bz B.
Hibernia	19	152,50 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	55,00 bz G.
Inowracl. Salz	0	30,00 G.
König u. Laura	11	115,00 bz G.
Lauchham. cv.	13	120,50 G.
Louis.TiefStPr	13	139,00 G.
Oberschl. Bd.	5	60,00 B.
do. Eisen-Ind.	11	121,00 G.
Redenh.St.-Pr.	7	40,50 bz G.
Riebeck. Mont.	15	170,75 G.
Schles. Kohlw.	0	47,60 bz G.
do. Zinkhütt.	18	205,75 bz
do. do.St.-Pr.	18	205,90 bz
Stolb. Zk.-H.	3½	61,50 bz G.
do. St.-Pr.	8½	125,40 bz
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	42,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.